

FÖRDERPREIS „VEREIN(T) FÜR GUTE KITA UND SCHULE“ 2025



**Zukunft mitgestalten – Wir machen
die Welt zu einem besseren Ort**



Verein(t) für gute
Kita und Schule



Stiftung Bildung

FÖRDERPREIS „VEREIN(T) FÜR GUTE KITA UND SCHULE“ 2025

IMPRESSUM

Herausgeberin

Stiftung Bildung
Palais am Festungsgraben
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin

V.i.S.d.P

Katja Hintze M.A. phil.
Vorstandsvorsitzende Stiftung Bildung
+49 (0)30 80962701
info@stiftungbildung.org

Redaktion

Monika Grodecka
Birgit Heller
Jule Neumann

HINWEIS

Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen und aus Gründen des Kinder- und Jugendschutzes haben wir uns entschieden, auf die Nennung der vollen Namen von Einrichtungen und Kita- und Schulfördervereinen zu verzichten. Wir danken für Euer Verständnis.



SPENDENKONTO

GLS Bank
IBAN: DE43 4306 0967 1143 9289 01
BIC: GENODEM1GLS
www.stiftungbildung.org/spenden

FÖRDERPREIS „VEREIN(T) FÜR GUTE KITA UND SCHULE“ 2025



**Zukunft mitgestalten – Wir machen
die Welt zu einem besseren Ort**

**Zukunftsgestaltung
mit Kindern und Jugendlichen
an Kitas und Schulen**



Verein(t) für gute
Kita und Schule



Stiftung Bildung

INHALT

Grußworte

- 03 Grußwort Karin Prien
- 04 Grußwort Vorstand der Stiftung Bildung

Der Förderpreis 2025

- 05 Über den Förderpreis und das Thema 2025
- 06 Preise und Jury

Die ausgezeichneten Projekte

- 08 Blüh- und Lehrschulgarten
- 09 Schule als Fußball-Europameisterschaft
- 10 Bayern goes Mapanda
- 11 Stadt der Zukunft – Wie wollen wir leben?
- 12 Regenwasser für den Schulgarten
- 13 Der Schüler*innenclub
- 14 Soziales Lernen im deutsch-polnischen Kontext
- 15 Schule als/im Sozialraum
- 16 Unser Schulgarten
- 17 Das Bienenfenster
- 18 Starke Kinder und Jugendliche für eine gute Zukunft
- 19 Play Fair: Hier wächst Zusammenhalt
- 20 Manege frei für unsere Zukunft - Die Zirkusschule
- 21 Hier spielt die Musik - eine Regenbogenwelt voller Musik
- 22 Ein Zuhause für Geschichten - Wir bauen unser Bücherhaus!
- 23 AckerRacker – in der Kinderwelt wird gegärtnert!
- 24 Nachhaltige Hühnerhaltung in der Schule
- 25 Marie und das Leben mit Behinderung
- 26 Herausforderung Klimawandel
- 27 Gemeinsam für alle - Gestaltung des Pausenhofcontainers
- 28 Wasserstoff Grand Prix
- 29 Kita ohne Dach und Wände
- 30 Kulturnachmittag
- 31 Ausbildungsseminar „Schüler*innen helfen Schüler*innen“
- 32 Wachsen und Werden
- 33 Berufsorientierungskonzept
- 34 Vielfalt feiern und Respekt leben

- 35 Danksagung und Förderpreisthemen
- 36 Ausblick 2026 und Bildnachweise

Die Verbände der Kita- und Schulfördervereine

- 38 Verbändeliste
- 39 Logos der Verbände
- 40 Gemeinsam für beste Bildung

GRÜßWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Preisträgerinnen und Preisträger,

wenn Kinder und Jugendliche in Kitas und Schulen erfahren: Eure Stimme zählt. Ihr werdet ernst genommen. Ihr entscheidet und gestaltet mit. Dann gehört das zu den wichtigsten Erfahrungen überhaupt. Denn das in der UN-Kinderrechtskonvention festgelegte Recht auf Beteiligung ist nicht nur ein schöner Gedanke auf Papier – es muss im Alltag gelebt werden. Und genau das passiert in den 27 Projekten, die in diesem Jahr mit dem Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ ausgezeichnet werden. Auch das diesjährige Motto „Zukunft mitgestalten – Wir machen die Welt zu einem besseren Ort“ bringt den Gedanken auf den Punkt, dass Kinder und Jugendliche einen Unterschied machen und ihre Zukunft heute gestalten können.

Die Vielfalt der prämierten Initiativen finde ich beeindruckend: Mit dabei sind ökologische Projekte wie Schulgärten und Bieneninitiativen, technische Entwicklungen wie ein Wasserstoffauto oder internationale Kooperationen wie ein Austausch mit Tansania oder ein Klimaprojekt, an dem deutsche, französische und polnische Schülerinnen und Schüler beteiligt sind. Jedes dieser Projekte zeigt auf seine Weise, wie Kinder und Jugendliche Verantwortung übernehmen, Zukunft gestalten und mit Mut sowie Kreativität Lösungen für die Welt von morgen entwickeln.

Besonders bewegt mich, mit wie viel Engagement und Ideenreichtum sich junge Menschen an Kitas und Schulen einbringen – unterstützt von Lehrkräften, Eltern und vielen weiteren Engagierten. Sie alle tragen dazu bei, dass Bildung weit mehr ist als reine Wissensvermittlung. Bildung eröffnet Chancen, sie stärkt Gemeinschaft und befähigt Menschen, unsere Gesellschaft mitzugestalten.

Gerade die MINT-Bildung – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – nimmt eine Schlüsselrolle ein. Sie ist entscheidend für die großen Zukunftsfragen: vom Klimaschutz über die Energiewende bis zur Digitalisierung. MINT-Berufe sind echte Zukunftsberufe. Wer sich in diesen Feldern Kompetenzen aneignet, eröffnet sich hervorragende berufliche Perspektiven.

Doch MINT ist mehr als Fachkräftesicherung. Es geht auch um Teilhabe und Chancengerechtigkeit. Kinder und Jugendliche, die frühzeitig MINT-Kompetenzen erwerben, haben bessere Möglichkeiten, an unserer Gesellschaft und der digitalen Welt mitzuwirken. Kitas und Schulen spielen dabei eine zentrale Rolle, weil sie alle jungen Menschen erreichen. Deshalb ist es so wichtig, insbesondere Mädchen und benachteiligte Kinder früh für MINT zu begeistern. Nur so können wir sicherstellen, dass wirklich alle die Chance haben, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten und wir das Potential aller jungen Menschen für unsere Gesellschaft nutzen können.

Die Stiftung Bildung macht das Engagement der Kita- und Schulfördervereine in all diesen Bereichen sichtbar und gibt ihnen eine starke Stimme. Es werden nicht nur einzelne Projekte gewürdigt, sondern zugleich zeigt sich, wie viel Energie, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein in unseren Bildungseinrichtungen steckt.

Allen Preisträgerinnen und Preisträgern gratuliere ich herzlich. Sie können mit Recht stolz auf das sein, was Sie erreicht haben. Ihr Einsatz macht Mut und zeigt: Die Zukunft liegt in guten Händen.

Eure und Ihre



Karin Prien

Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend



GRUßWORT

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Unterstützer*innen, liebe Bildungsheld*innen,

dieses Jahr dreht sich beim Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ alles um ein großes Thema: „Zukunft mitgestalten – Wir machen die Welt zu einem besseren Ort“.

Zukunft ist wichtig. Zukunft ist gestaltbar. Wir sind mittendrin unsere Zukunft zu gestalten. Ihr seid ein zentraler Teil davon. Ihr tragt schon heute Eure Ideen in Eure Lebenswelten und Eure Lernorte, gestaltet Euer Für- und Miteinander und zeigt, wie Demokratie, Vielfalt und Mitbestimmung funktionieren.

Es sind Projekte wie Eure, die zeigen, wie sehr Eure Ideen und Stimmen zählen und wirken. Und es sind die Menschen, die helfen, sie umsetzen – Lehrkräfte, Pädagog*innen, Erziehungsberechtigte und sechs Millionen ehrenamtlich Bildungseingeweihte in über 40.000 Kita- und Schulfördervereinen –, die jungen Menschen Chancen geben und Räume öffnen. Diese Chancen braucht es heute mehr denn je.

Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche eine Stimme haben, ihre Rechte kennen und zu selbstbestimmten und verantwortungsvollen Gestalter*innen ihres Umfeldes und ihrer Zukunft werden. Chancengerechtigkeit, gesellschaftlicher Zusammenhalt und eine generationengerechte Zukunftsgestaltung sind nur möglich, wenn junge Menschen von Anfang an wachsen und mitbestimmen können. Die Unterstützung durch Bildungseingeweihte begleitet und stärkt sie.

Wir gratulieren den ausgezeichneten Projekten sehr herzlich. Ihr zeigt, dass Kinder und Jugendliche ihre Zukunft erleben und in die eigenen Hände nehmen möchten. Ihr macht die Welt jeden Tag zu einem besseren Ort. Dafür von Herzen Dank für Euer Engagement, für Euer Herzblut, Eure Ideen und Eure Tatkraft. Ein besonders großes Dankeschön gebührt auch allen Bildungsheld*innen, die uns mit Sach-, Geld- und Zeitspenden unterstützen.

Für eine bessere Welt von heute und morgen. Für beste Bildung für alle Kinder und Jugendlichen bundesweit.

Eure Vera, Katja, Andreas und Rainald



Vera Buttermann

Vera Buttermann
Vorständin



Katja Hintze

Katja Hintze
Vorstandsvorsitzende



Andreas Kessel

Andreas Kessel
Vorstand



Rainald Manthe

Rainald Manthe
Vorstand

Über den Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“

Kita- und Schulfördervereine bündeln das zivilgesellschaftliche Bildungsengagement von hochengagierten Ehrenamtlichen aller Generationen: Kinder und Jugendliche, Erziehungsberechtigte und Eltern, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, Unterstützer*innen. Durch ihr Engagement gestalten sie gemeinsam beste Bildung für alle Kinder und Jugendlichen bundesweit. Sie schaffen sozialen Ausgleich, schließen Lücken, bringen innovative (Bildungs-)Ideen voran und agieren als verlässliche Partner*innen bei der Entwicklung von Lern- und Lebensräumen in Kita und Schule.

Der Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ ist ein gemeinsamer Anerkennungs- und Förderpreis der Kita- und Schulfördervereine, der Verbände der Kita- und Schulfördervereine und der Stiftung Bildung und zeichnet bundesweit vorbildliche Projekte von Kita- und Schulfördervereinen aus. Ziel ist es, in Kitas und Schulen wirksame Projekte zu entdecken, zu fördern und zu verbreiten, um zum Nachmachen zu inspirieren. Mit dem Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ erhält das Bildungsengagement hohe Anerkennung und Wertschätzung.

Zukunft mitgestalten – Wir machen die Welt zu einem besseren Ort

Mit dem Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ 2025 zeichnen wir Projekte an Kitas, Kindergärten und Schulen aus, die sich mit dem Thema Zukunft auseinandersetzen, Zukunftsperspektiven ermöglichen, für Innovation begeistern, technisches Interesse wecken, zu kritischem Denken und Handeln anregen und Lösungsansätze aufzeigen, die die Welt zu einem besseren Ort machen. Dabei ist uns besonders wichtig, dass Kinder und Jugendliche maßgeblich an der Ideenfindung und Umsetzung ihrer Projekte beteiligt sind und zu aktiven Gestalter*innen ihrer Zukunft werden.

Junge Menschen erlernen Future Skills und erfahren Selbstwirksamkeit, wenn sie erleben, was sie alles durch Engagement und Einsatzbereitschaft, durch mutige, innovative Ideen bewegen können. Sie entwickeln ein tieferes Verständnis von Zusammenhängen zwischen z.B. Klimaschutz und Politik, Bildung und Gleichberechtigung, Gesundheit und Chancengerechtigkeit. Sie begreifen, wie eine lebenswerte Zukunft für alle aussehen sollte und welche Bedeutung Zukunftsaspekte schon heute für die Gesellschaft haben.

PREISE UND JURY

Im Frühjahr 2025 hatten Kita- und Schulfördervereine bundesweit die Möglichkeit, ihre innovativen Zukunftsprojekte bei den Landesverbänden oder beim Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine einzureichen. Aus allen Einreichungen wurden 27 besonders vorbildliche Projekte aus 14 Bundesländern ausgezeichnet. In einer Jury-Sitzung im Vorfeld der Preisverleihung entschied unser Expert*innen-Team, welche drei Projekte zusätzlich jeweils 5.000 Euro Preisgeld erhalten.

Im Oktober konnten alle Interessierten öffentlich online abstimmen, welche Projekte die Publikumspreise mit nach Hause nehmen dürfen. Die drei Projekte mit den meisten Stimmen erhalten Preisgelder in Höhe von 1.000, 1.500 und 2.500 Euro. Die Preisgelder sind frei verwendbar.

Unsere Jury



Alu Kitzerow ist studierte Zukunftsforscherin und Kulturarbeiterin. Sie ist eine gefragte Speakerin, Autorin und Moderatorin. 2023 wurde sie mit dem Branchenpreis „Die Goldenen Blogger“ ausgezeichnet. Beruflich begleitet sie Innovation, ist Vorständin des Vereins Blogfamilia und gründete die Plattform Zukunftsforscherin* mit, die sich für feministische Zukünfte einsetzt. In ihrer Freizeit setzt sie sich für Themen wie Leben mit Behinderung, Familie mit Krebs und Kinderrechte ein.



Annika Preil ist Schauspielerin, Moderatorin, Autorin und ausgebildete Grundschullehrerin. Schon seit vielen Jahren ist sie Kindern vor allem als Moderatorin der Wissenssendung „Anna und die wilden Tiere“ bekannt. Sie verbindet Kreativität und Bildungsverständnis und möchte Kindern die Chance geben, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten. Ihr Ziel ist es, Natur und Tierwelt lebendig zu vermitteln und jungen Menschen Neugier, Wissen und Begeisterung für ihre Umwelt mitzugeben.



Onno Reiners ist ausgebildeter Pädagoge, Compliance Officer und seit über 20 Jahren e-Learning Experte. Begonnen hat er als IT- und Sprachdozent in Deutschland und den USA, war Lernsystemanalytiker, ist Experte im Bereich digitale Aus- und Weiterbildung und Lernmanagementsysteme. Er ist Leiter des Geschäftsbereichs Compliance bei einem E-Learning Anbieter, Buchautor und Beiratsmitglied bei der Lerntechnologie-Messe LEARNTEC.



Rabea Rogge ist die erste und bisher einzige Frau aus Deutschland, die ins All geflogen ist. Sie ist in Berlin aufgewachsen, Elektroingenieurin, Expertin für arktische Robotik und extreme Umgebungen. Sie promoviert derzeit an der Universität im norwegischen Trondheim. Als Keynote Speakerin baut sie Brücken zwischen Wissenschaft, Technologie und gesellschaftlicher Entwicklung und möchte Mädchen und Frauen inspirieren, sich in Technologieberufen mehr durchzusetzen.

DIE AUSGEZEICHNETEN PROJEKTE



BLÜH- UND LEHRSCHULGARTEN



Gemeinsame Schulgartenstunde für mehr Wissen über Natur, Pflanzen, Tiere und Umwelt

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Die Schulgemeinschaft erarbeitet in der Schulgartenstunde Lerninhalte, die auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind.

Die Kinder entwickeln ein nachhaltiges Verständnis für Mensch, Natur, Umwelt und Tiere. Sie lernen, wie sie die Umwelt schützen und Ressourcen schonend nutzen.

An der Grundschule mit Montessoriprofil sind aktuell 43 Kinder auf vier Klassen verteilt. In Kooperation mit einer sonderpädagogischen Einrichtung sind einige Kinder mit Förderbedarf unter ihnen. Diese Einrichtung stellt täglich eine Sonderpädagogin zur Unterstützung vor Ort.

Durch den Schulförderverein konnten verschiedene Sachspenden, wie Schubkarren und Komposterde, organisiert werden. Dadurch wurden bereits mehrere Projekte erfolgreich umgesetzt.

So wurden u.a. ein langes Beet sowie drei Hochbeete mit automatischer Tropfbewässerung und verschiedenen Pflanzen angelegt. Ebenso wurde ein Weidentipi errichtet und die Schulgartenstunden zum Thema „Boden und seine Nützlichkeit“ sowie „Bodenbedeckung, warum und weshalb?“ durchgeführt. Die Kinder bastelten außerdem Grasköpfe und pflegten ihre Tomaten-, Gurken- und Physalisbeete.

Das Projekt verfolgt weitere Ziele: Es wird eine größere Blumenwiese angelegt, die mit Lavendel und weiteren Blühpflanzen umrandet wird. Der Holzschriftzug „Montessori“ wird aufgearbeitet und das Schulgartenprojekt „Schiff“ renoviert. Zudem wird das Thema „Kompost“ in den Schulgartenstunden behandelt, ein Totholzbereich angelegt und das Weidentipi weiter bearbeitet und verdichtet.

Infobox

- Grundschule mit Montessoriprofil
- Baden-Württemberg
- 43 Kinder der Klassen 1-4

SCHULE ALS FUßBALL-EUROPAMEISTERSCHAFT



Gemischte Teams aus den Lerngruppen treten in verschiedenen Disziplinen an

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Ob Fußball-Fan oder nicht: In diesem Projekt gibt es für alle die Möglichkeit, mit den eigenen Fähigkeiten zum Gelingen beizutragen.

Im Vorfeld des Projektes fanden Foto- und Videoworkshops für das Filmteam im Rahmen eines Pro.f.i.S-Kurses des Schulfördervereins statt. Im Juni 2024 traten beim Fußball-EM-Projekt gemischte Teams aus den Lerngruppen 5-10 in drei Disziplinen gegeneinander an: Fußball auf dem Feld, Fußball an der Spielekonsole und Tischkicker. Somit hatten Fußballfreund*innen mit unterschiedlichen Fähigkeiten die Chance, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Das Filmteam gestaltete die tägliche Presseschau in Video, Bild und Ton. Während des ganzen Projekts kredenzte das Kulinarikteam verschiedenste Speisen aus den teilnehmenden Ländern. Die Freude an dem Projekt konnte auch bei Schüler*innen geweckt werden, die keine Fußballfans waren, da sie sich in vielen anderen „Job“-Feldern kreativ einbringen konnten.

Der Spaß war ein Katalysator für das gemeinschaftliche Lernen. Bei der Auswahl der Nationen wurde sich an den teilnehmenden Ländern der realen Europameisterschaft orientiert. Die Nationen wurden im Losverfahren zugewiesen. Zusätzlich zu den Sportangeboten gab es Landeskundeeinheiten durch die Lehrer*innen/Nationaltrainer*innen, um für Europa und europäische Werte zu sensibilisieren.

Dieses Projekt fördert die Sozialkompetenz der Schüler*innen. Es sorgt für ein besseres Verständnis einer diversen Gesellschaft und eine bessere Inklusion der verschiedenen Nationalitäten in den Schulalltag. Mobbing wird vorgebeugt.

Eine Fortsetzung des erfolgreichen Projekts ist für die Fußball-Weltmeisterschaft 2026 bereits jetzt in der Planung.

Infobox

- Gemeinschaftsschule
- Baden-Württemberg
- 260 Kinder und Jugendliche der Lerngruppen 5-10



Eine ganz besondere Schulpartnerschaft beginnt

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins: **Schüler*innen in Tansania und Bayern tauschen sich aus – ermöglicht durch Kommunikation per Satelliteninternet**

Die Schule hat bereits ein erfolgreiches Projekt im Rahmen eines Seminars in Zusammenarbeit mit der Kihansi-Secondary School in Mapanda (Tansania) in digitaler Form abgeschlossen.

Während des Seminars „Spiegelbeet“ haben 15 deutsche Schüler*innen der 11. Klasse verschiedene Pflanzen gesät und geerntet. Die tansanischen Schüler*innen haben in Mapanda in ihrem Schulbeet dasselbe gepflanzt. So tauschten sich die Schüler*innen virtuell über ihre Erfahrungen aus und lernten jeweils das andere Land und die zukünftigen Partner*innen besser kennen.

Der digitale Austausch wurde durch die Idee eines Schülers, Satelliteninternet zu installieren, möglich. Motiviert durch diese erste Kooperation, erwuchs in den Schüler*innen der Wunsch, die Gegebenheiten vor Ort zu sehen, die Partner*innen persönlich zu treffen und gemeinsame Zukunftsprojekte anzugehen.

Dazu fand im Juni 2025 die erste Anbahnungsreise durch acht Schüler*innen des Seminars nach Tansania statt. Dort nahmen alle gemeinsam die Umsetzung verschiedener Projekte wie die

Erweiterung des Schulgartens durch eine gemeinsame Pflanzaktion, Sprachkurse, Jonglieren, Tanz- und weitere Sportevents in den Fokus.

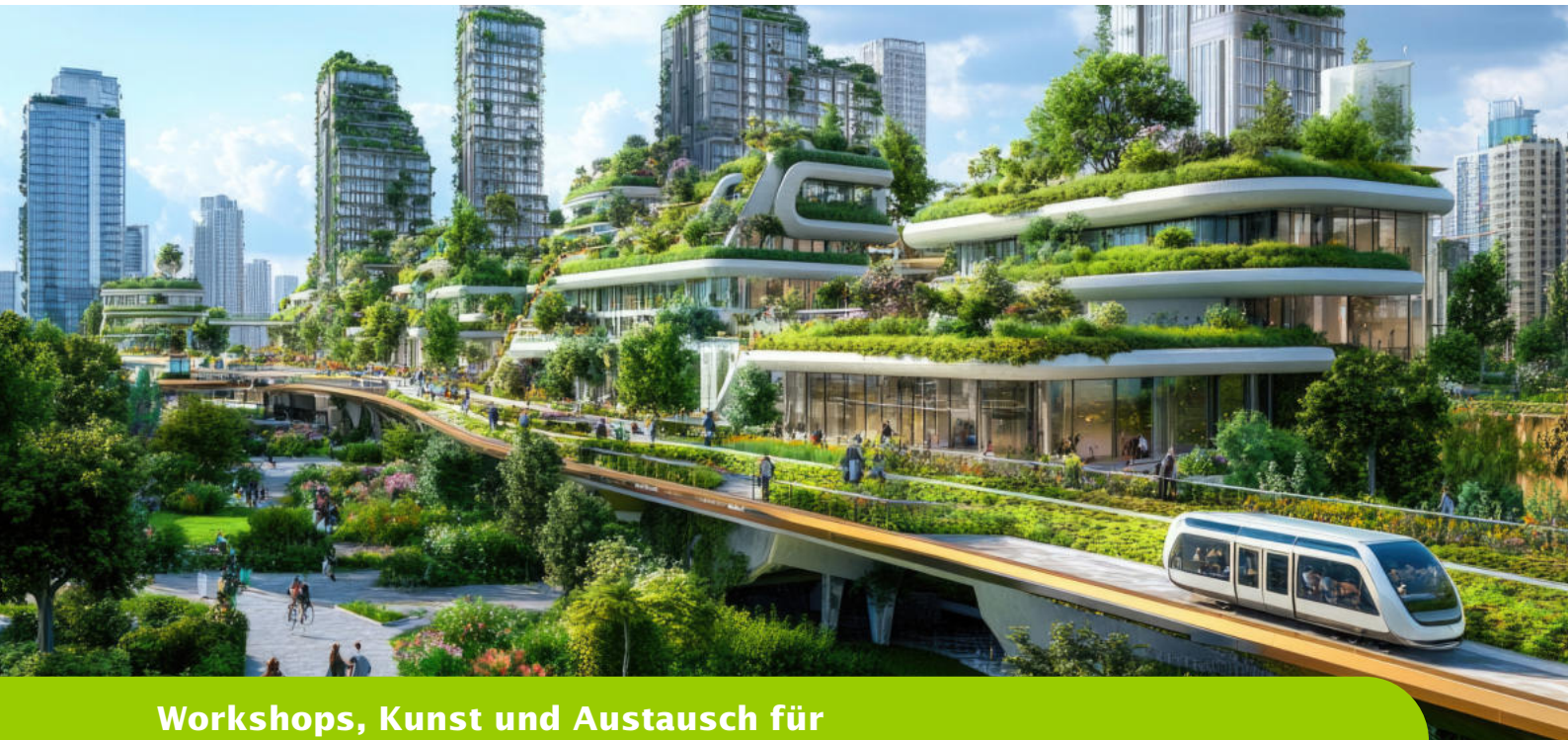
Im Oktober 2025 wurden die tansanischen Partner*innen in Bayern erwartet, um bereits Begonnenes wie den Schulgarten, Sportevents und Digitales voranzutreiben und neue Ansätze im Sinne der 17 SDGs zu entwickeln. Themen waren unter anderem eine gesicherte Trinkwasserversorgung, Gleichberechtigung, Klimaschutz und Erinnerungskultur zum Kolonialismus. Gemeinsam konnten Ideen einer nachhaltigen und sicheren Zukunftsgestaltung gefunden und umgesetzt werden.

Der Schulförderverein unterstützte dabei finanziell, inhaltlich und strukturell.

Infobox

- Gymnasium
- Bayern
- 12 Jugendliche der 11. Klasse

STADT DER ZUKUNFT – WIE WOLLEN WIR LEBEN?



Workshops, Kunst und Austausch für Jugendliche und junge Erwachsene

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins: **Schüler*innen entwickeln konkrete Ideen für eine gerechtere, nachhaltige Zukunft und einen Leitfaden für das Projekt „Stadt der Zukunft“.**

Der Impuls für das Projekt kam aus der Oberstufe, in der sich viele Jugendliche mehr politische und gesellschaftliche Bildung wünschten. Die Schüler*innen stellten fest, dass vielen jungen Menschen Hoffnung und Vertrauen in eine positive, gesellschaftliche Zukunft fehlen.

Deshalb entwickelten sie ein schulübergreifendes Bildungsprojekt außerhalb des regulären Schulalltags, um Raum für neue Perspektiven zu schaffen. Rund 20 engagierte Schüler*innen aus den Klassen 9 bis 12 wirkten aktiv an der Umsetzung mit. Seit Mai 2024 wurde ein intensives Wochenendprogramm konzipiert.

Das Projekt setzt bei der persönlichen Transformation an: In einem sicheren, kreativen Raum erkennen Jugendliche Blockaden und festgefahrene Denkweisen und lernen, diese zu überwinden.

Vom 14.-16. November 2025 wurde das Theater-Leo17 in München zum Labor für Zukunftskompetenzen.

Verschiedene Workshops auf Basis der „Theory U“ unterstützten tiefes Zuhören, Perspektivwechsel und die Entwicklung konkreter Visionen. Methoden wie 3D- und 4D-Mapping machten systemische Zusammenhänge erfahrbar und förderten kreative Lösungen.

Das Programm verband Kunst, Bildung und Dialog: Ein künstlerischer Einstieg öffnete emotionale Räume, ein inspirierender Impulsvortrag von Christian Felber (österreichischer Autor und politischer Aktivist) zeigte Perspektiven für eine gemeinwohlorientierte Wirtschaft. Dialogformate und Vernetzungstreffen verknüpften die Teilnehmer*innen mit Initiativen, die bereits Wandel gestalten und regten aktiv zu Teilhabe und Mitgestalten an.

Der Schulförderverein unterstützt das Projekt durch Beratung, ehrenamtliches Engagement und Infrastruktur.

Infobox

- Waldorfschule in freier Trägerschaft mit gymnasialer Oberstufe
- Bayern
- 250 Jugendliche der Klassen 9-12

REGENWASSER FÜR DEN SCHULGARTEN



Nachhaltige Niederschlagsbewässerung an einer Berliner Bildungsinstitution

Jury-Preis

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Wie lässt sich ein Schulgarten nachhaltig bewässern, was hat das mit dem Konzept Schwammstadt und Zukunftskompetenzen zu tun?

Mit diesen und mehr Fragen startete das Projekt im Frühjahr 2025. Initiiert wurde es von einer Masterstudentin, die das Vorhaben als Praxisprojekt gemeinsam mit der Schule und dem Schulförderverein entwickelte. Ziel war es, mit Schüler*innen ein nachhaltiges Wassermanagement für das Schulhofgrün zu entwerfen, das Regenwasser nutzt, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) praktisch erlebbar macht und zukünftigen Schüler*innen-Generationen als Bewässerungssystem und Lernobjekt dient.

In einer Auftaktveranstaltung mit 55 Schüler*innen, drei Lehrkräften und externen Partner*innen startete das Projekt. In drei beteiligten Kursen – zwei NaWi-Wahlpflichtkurse 8. Klasse und ein Grundkurs Kunst 11. Klasse – wurde über zwei Monate projektbasiertes Lernen praktiziert:

Mit Methoden des Design Thinking wurde geforscht, geplant, umgesetzt. Schüler*innen entwickelten ein begrüntes Tanksystem zur Sammlung von Regenwasser.

Andere gestalteten Visionen eines zukunftsfähigen Schulhofs und einen Ideenwettbewerb zur Klimaanpassung im Schulumfeld. Die Schüler*innen erkundeten in der partizipativ angelegten Projektarbeit Umwelttechnik, Zukunftsgestaltung und Klimakommunikation und stärkten so Selbstwirksamkeit und Kooperationsfähigkeit.

Ein interner Projektabschluss bildete den Höhepunkt vor den Sommerferien. Im Herbst 2025 folgte eine öffentliche Präsentation, einschließlich Durchführung des Ideenwettbewerbs vor der Schulgemeinschaft. Gewinner-Ideen sollen in den nächsten Jahren im Rahmen einer AG umgesetzt werden.

Infobox

- Gymnasium
- Berlin
- 55 Jugendliche zwischen 13 und 17

DER SCHÜLER*INNENCLUB



Gestalte deine Schule!

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Der Schüler*innenclub wurde vor eineinhalb Jahren auf Initiative des Schulfördervereins und der Schulsozialarbeiterin gegründet.

Ziel war es, den Kindern echte Mitgestaltung und wirksame Beteiligung am Schulleben zu ermöglichen. Dies sollte nicht über klassische Gremien, sondern durch eigene Ideen, Verantwortung und selbst entwickelte Projekte geschehen.

Der Club war bewusst offen angelegt: Es gab keine bestehenden Regeln, keinen Namen, kein fertiges Konzept. Alles entstand in einem demokratischen Prozess gemeinsam mit den Kindern. Diese Herangehensweise förderte Zugehörigkeit, Selbstvertrauen und Engagement aus sich selbst heraus.

Einmal wöchentlich treffen sich rund zehn Kinder der Klassen drei bis sechs, begleitet von einer Person des Schulfördervereins und der Schulsozialarbeiterin. Die Kinder übernehmen Rollen wie Projektleitung, Presse- oder Finanzverantwortung, entwickeln Ideen und treffen Entscheidungen im Team.

Langfristig soll der Schüler*innenclub fester Bestandteil der Schule werden – als Ort, der Kinderperspektiven dauerhaft ernst nimmt.

Hier können Kinder sagen, was sie schätzen, was sie verändern möchten und wie sie sich ihr Lernen für die Zukunft wünschen. So entsteht ein Standbein für Demokratiebildung und innovative Schulentwicklung.

Aktuell setzt der Club das Leuchtturmprojekt „Von Grau zu Wow“ um. Die Kinder gestalten Schulhof und Schulhaus mit Farben, Vielfalt und Mutmachbotschaften wie „Du bist stärker als deine Angst“. Sie hinterlassen Spuren – für sich und für kommende Generationen.

Der Club vernetzt sich mit bestehenden Gremien, wie dem Schüler*innenrat, und schafft neue Räume für Beteiligung. Der Schulförderverein sichert die Organisation, Finanzierung und Begleitung. Der Schüler*innenclub zeigt, dass Kinder innovative Lösungen entwickeln und nachhaltige Veränderungen bewirken können. Das Motto: Jede*r ist willkommen.

Infobox

- Grundschule
- Berlin
- 10 Kinder zwischen 8 und 10

SOZIALES LERNEN IM DEUTSCH-POLNISCHEN KONTEXT



Interkulturelle Zukunftsperspektiven schaffen

Jury-Preis

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Das Projekt fördert den interkulturellen Austausch für Kinder und Jugendliche im Grenzgebiet – für ein zukunftsfähiges Europa!

Seit 2020 trifft sich mindestens einmal im Jahr eine Gruppe deutscher und polnischer Schüler*innen (7.-10. Klasse) für eine Woche zum gemeinsamen Kochen und Experimentieren, zu Theaterbesuchen, Sprachkursen und Betriebsbesichtigungen. Eine digitale Austauschplattform und hybrider Unterricht ergänzen die Projektwochen.

Die Schüler*innen gewinnen dabei sprachliche, soziale und interkulturelle Kompetenzen. Außerdem erhalten sie praxisnahe Einblicke in unterschiedliche Bildungssysteme und Berufsfelder. Alle Aktivitäten werden mit den Jugendlichen besprochen und von diesen aktiv mitgestaltet, teilweise selbstständig durchgeführt. Der Schulförderverein und die Pädagog*innen begleiten oder moderieren die Prozesse.

Da die Schüler*innen alle einen sonderpädagogischen Förderbedarf im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung haben und oftmals von Armut betroffen sind, sind für sie die Hürden einer eigentlich selbstverständlichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben besonders hoch.

Genau an diesem Punkt versucht der Schulförderverein, Grenzen zu überwinden. Er unterstützt finanziell und personell, sucht Kooperationen mit Firmen und anderen Institutionen. Die Schüler*innen sammeln positive Erfahrungen, pflegen Freund*innenschaften und erhalten Ausbildungsplätze. So können sie ihre persönlichen und beruflichen Perspektiven individuell gestalten und festigen.

Alle Aktivitäten innerhalb des Projekts sind langfristig und nachhaltig angelegt, sodass Zukunftsperspektiven entstehen können. Denn der Weg der Jugendlichen ist nach der Schule nicht zu Ende.

Infobox

- Schule mit Förderschwerpunkt
- Brandenburg
- 90 Jugendliche der Klassen 7-10

SCHULE ALS/IM SOZIALRAUM



Grünes Klassenzimmer und offener Schulhof für alle

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Mit Hilfe von eingeworbenen Fördermitteln haben Schulförderverein, Kinder, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte 2024 ein grünes Klassenzimmer installiert.

Sowohl bei der Gestaltung des Grünen Klassenzimmers als auch bei der Auswahl der Ausstattung flossen die Ideen und Bedürfnisse aller Beteiligten ein, denn es sollte ein Ort von allen für alle werden. Dabei wurde auf pflegeleichte, recycelte und langlebige Materialien geachtet. Insbesondere die Auswahl der Spielgeräte erfolgte in der Schüler*innenkonferenz der Jahrgangsstufen 1-6.

Heute gibt es vier Sitzraufen, eine Bank, eine Tafel, Spielgeräte wie TicTacToe und Vier gewinnt und einen Balancierpfad, sodass bei schönem Wetter der Unterricht für eine Klasse ins Freie verlegt werden kann. Für die Kinder ist der Unterricht im Freien ein besonderes Lernerlebnis und fördert den

Spaß an Bildung. Über die Spielgeräte kommen sie außerdem miteinander in Kontakt und bewegen sich im Freien.

Das Projekt ist jedoch mehr als ein Grünes Klassenzimmer: Es ist auch eine Öffnung der Schule hinein in den Sozialraum des Dorfes und umgekehrt. Denn das Schulgelände ist nicht eingezäunt und so sind alle Dorfbewohner*innen – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – eingeladen, den barrierefreien Schulhof mit den errichteten Geräten außerhalb des Schulbetriebs zu nutzen.

Entstanden ist so ein lebendiger Ort, ein Treffpunkt für Kinder, für geflüchtete und nicht-geflüchtete Familien, für Jugendliche und ältere Menschen. Der Mehrwert für das Dorf ist spürbar. Die Schule wird von der Dorfbewölkerung als wichtiger Bestandteil des Dorfes betrachtet. Der offene Schulhof wird als generationen- und kulturübergreifender Ort des Austauschs und des Zusammenhalts aktiv genutzt.

Infobox

- Grundschule
- Brandenburg
- 120 Kinder zwischen 5 und 10

UNSER SCHULGARTEN



Schüler*innen legen einen Hochbeetgarten mit Nutzpflanzen an

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

An der Schule gab es bisher keinen Platz, an dem Pflanzen geschützt wachsen und Kinder dies beobachten konnten.

Ein Junge begann, eine Pflanze mit Steinen einzuzäunen, und bald bauten weitere Kinder begeistert mit. Sie hatten die Idee, einen richtigen Zaun und Hochbeete zu bauen. Die Pflanze überlebte leider nicht, der Wunsch nach einem Garten blieb. Die Kinder sammelten Ideen für ihren Garten, zeichneten Entwürfe und entwickelten Baupläne für Hochbeete, Wege und Insektenhotels. Eine Freund*innenbank und ein Mini-Garten waren auch wichtig.

Spannend war die Recherche zur Umsetzung der Ideen. Im Baumarkt berieten Fachleute die Kinder, wo sie Materialien kauften. In der Projektwoche begannen sie mit dem Bau und Anlegen des Gartens, der fortwährend gestaltet wird. Die Pflanzen wurden bei der Schüler*innenfirma „Das grüne Kollektiv“ gekauft.

Die Kinder wählten Kräuter und Gemüse aus, die sie später ernten und für ein gemeinsames Mittagessen bereits verwenden konnten. Einige Arbeiten waren schwieriger als gedacht. Die Kinder lernten, bei Problemen Lösungen zu finden.

26 Kinder aus zwei vierten Klassen nahmen am Projekt teil. Besonders schön war, dass mehrere Kinder mit Förderbedarf oder geringem Selbstwertgefühl dabei waren. Ein Junge, der zuvor aus Angst andere ablehnte, baute ein Hochbeet mit seinem neuen besten Freund. Das stärkte sein Selbstwertgefühl. Einige Kinder trauten sich das Bohren mit der großen Bohrmaschine zunächst nicht zu, insbesondere ein Mädchen. Ihre Tandempartnerin ermutigte sie mit den Worten, dass natürlich auch Mädchen das könnten.

Besonders schön war die Rückmeldung der Kinder: Sie lernten ihre Mitschüler*innen auf andere Art kennen und waren beeindruckt, was sie gemeinsam mit anderen Kindern geschaffen hatten.

Infobox

- Grundschule
- Hamburg
- 26 Kinder zwischen 9 und 10

DAS BIENENFENSTER



Unser Schulhof – ein gemeinsamer Ort für Schule und Insekten

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Bis zu vier Bienenvölker leben und arbeiten auf dem Schulgelände. Von einem Imker betreut, produzieren sie den Schulhonig.

Sichtbar und in unmittelbarer Nähe zur Schulbücherei stehen die Bienen in einem kleinen abgetrennten Bereich. Schüler*innen bleiben regelmäßig stehen und beobachten das lebhafte Treiben an den Bienenstöcken. Die Bienen sollen fest im Curriculum und im Schulalltag verankert werden. Mit den Schüler*innen soll das umfassende Wirken der Bienen für und mit der Natur beobachtet, dargestellt und erforscht werden.

Der Wahlpflichtkurs „Bienenfenster“ startete bereits. Zwölf Schüler*innen gestalten aktuell Infoelemente, die das Bienenfenster zu einem zentralen Lernerlebnis der kleinen Schule werden lassen. Erste Fragen können hier beantwortet werden. Informationen über Bienen verdeutlichen ihre Bedeutung für die Natur.

Perspektivisch soll ein regelmäßiger Wahlpflichtkurs etabliert werden, der in unterschiedlicher thematischer Akzentuierung das Forschen und Recherchieren zu unterschiedlichen Aspekten der Biene, zu Blüte und Honigproduktion in den Mittelpunkt stellt.

Im April stand der jährliche Gartenaktionstag unter dem Motto „Unser Schulhof – ein gemeinsamer Ort für Schule und Insekten“. Erziehungsberechtigte und Schüler*innen bepflanzten gemeinsam Hochbeete und Bientankstellen mit Leckereien wie Calendula, Lavendel und Bohnenkraut.

Schüler*innen entwarfen Bienen- und Insektenhotels, die von tatkräftigen Kindern und Erziehungsberechtigten gebaut und gemeinsam aufgestellt wurden. In einem weiteren Wahlpflichtbereich soll der Marketingkurs „Unser Schulhonig - von der Biene zum Verkaufsstand“ angeboten werden.

Infobox

- Grundschule
- Hamburg
- 100 Kinder zwischen 6 und 10

STARKE KINDER UND JUGENDLICHE FÜR EINE GUTE ZUKUNFT



Förderung von Lebenskompetenzen im Rahmen einer Präventionswoche

Publikumspreis

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins: Ende des ersten Schulhalbjahres steht an der Schule das Lernen im Mittelpunkt – und das Leben selbst.

Im Rahmen der Präventionswoche beschäftigen sich alle Klassen intensiv mit den Themen, die die Gemeinschaft stärken und die individuelle Lebenskompetenz fördern: Respekt, Toleranz, Prävention, Medienkompetenz, mentale Gesundheit, Resilienz und soziales Lernen.

Im Mittelpunkt steht die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden und der konstruktive Umgang mit herausfordernden Situationen. Die Zukunft braucht starke Jugendliche. Mit dem Projekt machen die Schüler*innen ihre eigene und die Lebenswelt anderer besser.

In vielfältigen Workshops, Projekten und Aktionen entwickeln die Schüler*innen eigene Ideen, wie sie mit Krisen umgehen, Verantwortung übernehmen und im Alltag Positives bewirken können. Dabei arbeitet die Schule eng mit einer Vielzahl an externen Expert*innen, Kooperationspartner*innen und Beratungsstellen zusammen, um Wissen praxisnah zu vermitteln und Perspektiven zu erweitern.

Die Präventionswoche ist fest im Schulprofil verankert und wurde vom Schulförderverein mitfinanziert. Der Schulförderverein setzt sich seit Jahren für die Planung, Finanzierung, Abwicklung und Evaluation ein.

Diese Tage fördern nachhaltig das soziale Lernen, den Teamgeist und die persönliche Entwicklung jedes*jeder Einzelnen. Die Präventionswoche ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie Schule mehr sein kann als Unterricht – nämlich ein Ort, an dem junge Menschen wachsen, Verantwortung lernen und die Zukunft aktiv mitgestalten und somit die Welt zu einem besseren Ort machen.

Infobox

- Kooperative Gesamtschule mit gymnasialen Eingangsklassen
- Hessen
- 950 Kinder und Jugendliche aller Klassen

PLAY FAIR: HIER WÄCHST ZUSAMMENHALT



Ein ganzheitliches Bildungsprojekt für Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Kreative Wege zu Respekt, Zusammenhalt und Selbstwirksamkeit – Kinder gestalten ihre Zukunft in Schule, Hort und Stadtteil

Das Projekt verbindet die sozialpädagogische Arbeit des Projekts „Play Fair“ mit dem künstlerischen Zugang von „HIER tanzen wir – Gefühle, Grenzen und Gemeinschaft“. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, Kinder in ihrer sozialen Kompetenz, ihrer Selbstwirksamkeit und in der Entwicklung eines positiven Miteinanders zu stärken – gegen Gewalt, Ausgrenzung und Perspektivlosigkeit.

Kinder des Stadtteils erleben Konflikte als Alltagsrealität. Im Projekt werden diese Erfahrungen ernst genommen und in Stärke verwandelt.

In „Play Fair“ werden Themen wie Fairness, Konfliktlösung, Gruppendynamik und Mitgestaltung über Rollenspiele, Elternarbeit und erlebnispädagogische Impulse bearbeitet.

Das künstlerische Modul bietet kreative Räume für emotionalen Ausdruck. Tanz, Musik und Improvisation helfen dabei, Erlebtes zu verarbeiten und neue Formen des Miteinanders zu erproben. Die Kinder bringen eigene Themen ein, reflektieren, entwickeln gemeinsam Ideen und präsentieren ihre Ergebnisse in einer Abschlussaufführung.

Das Projekt stärkt Resilienz, Empathie und die Fähigkeit, konstruktiv mit Herausforderungen umzugehen – eine wichtige Grundlage für ein friedlicheres Zusammenleben und aktive Zukunftsgestaltung im eigenen Umfeld.

Infobox

- Hort und Schule
- Hessen
- 80 Kinder zwischen 7 und 12

MANEGE FREI FÜR UNSERE ZUKUNFT – DIE ZIRKUSSCHULE



Wo Kinder lernen, mit der Zukunft zu jonglieren

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

In der Zirkusschule lernen Schüler*innen mehr als Kunststücke und spielerische Bewegung. Sie lernen Mut, Verantwortung und Teamgeist.

Die Zirkusschule besteht aktuell aus 20 Kindern zwischen sieben und elf Jahren – vereint in einer besonderen Idee, entstanden aus der Leidenschaft einer Lehrerin. Als ausgebildete Zirkuspädagogin ist diese seit Jahren ein Herzstück des Schullebens. Zweimal pro Woche trainieren die Schüler*innen nach dem Unterricht – unterstützt von Erziehungsberechtigten, Schulteam und Hausmeister – und verwandeln die Sporthalle in eine Bühne voller Kreativität.

In fünf Disziplinen – Clownerie, Akrobatik, Jonglieren, Rollenspiele und Zaubern – lernen sie Fähigkeiten fürs Leben: Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein, Mut, Ausdauer und die Freude, Neues auszuprobieren.

Sie entwickeln Körpergefühl, Koordination und Gleichgewicht, entdecken ihre Stärken und lernen, wie wertvoll Zusammenarbeit ist. Hier zählen alle. Klassenstufe, Vorkenntnisse und Voraussetzungen sind unwichtig.

Spielerisch erfahren die Zirkuskinder, wie wichtig Respekt, Solidarität und demokratisches Miteinander sind. Diese Erfahrungen machen sie stark. Sie trauen sich, vor Publikum zu sprechen, achten aufeinander und meistern zusammen Herausforderungen.

Das Zirkusprojekt ist weit mehr als ein Freizeitangebot – es ist eine Zukunftswerkstatt. Hier entstehen Selbstvertrauen, Kreativität und die Fähigkeit, mit offenen Augen und Herzen durchs Leben zu gehen.

Es bereitet junge Menschen auf eine Welt vor, in der sie mutig, tolerant und verantwortungsvoll handeln. Die Zirkusschule zeigt: Wenn Kinder gemeinsam an etwas glauben, Hürden überwinden und sich gegenseitig stärken, sind sie bestens für die Zukunft gerüstet.

Infobox

- Grundschule
- Mecklenburg-Vorpommern
- 20 Kinder zwischen 7 und 11

HIER SPIELT DIE MUSIK – EINE REGENBOGENWELT VOLLER MUSIK



Musik gibt Kindern Halt

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Dieses Musikprojekt ist vielfältig und altersgerecht.

Es weckt Begeisterung und fördert die musikalische Entwicklung.

In Kooperation mit dem Kinderhaus möchte das Musikgymnasium in den musikalischen Genuss kommen, Kinder unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher kognitiver Fähigkeiten und Auffassungsgaben musikalisch zu verbinden, von musikalischen Früherziehungsprogrammen für Kita-Kinder bis hin zu intensiven Musikunterrichtsprojekten für Schüler*innen.

Anlässlich des Martinsfestes am 11. November 2024 gab es ein gemeinsames Konzert. Die Kita-Kinder waren zu Gast bei der Orientierungsstufe, das heißt bei der 5. und 6. Klasse. Alle präsentierten ein musikalisches Programm mit vielen Liedern zum Mitsingen und Mitmachen.

Es werden verschiedene Instrumentenkarusselle durchlaufen, um die Kinder mit den verschiedenen Instrumenten bekannt zu machen.

Die Kita-Kinder besuchen regelmäßig die Chöre und verschiedenen Ensembles. Die Schüler*innen kommen regelmäßig in die Kita, um gemeinsam zu musizieren. In diesem Zusammenhang wird Blockflötenunterricht angeboten. Dabei erfahren die Kita-Kinder eine kleine Einführung in die Notenlehre und sind Teil eines kleinen Ensembles.

Das gemeinsame Musizieren fördert die soziale Entwicklung, Teamfähigkeit und Kreativität. Durch Aktivitäten wie Singen und Musizieren lernen Kinder, zusammenzuarbeiten, aufeinander zu hören und ihre Gefühle auszudrücken. Diese kulturelle Bildung stärkt das Gemeinschaftsgefühl und die Freude an der Musik. Der Schulförderverein unterstützt dabei finanziell sowie logistisch.

Infobox

- Musikgymnasium mit integrativer Kita
- Mecklenburg-Vorpommern
- 100 Kinder zwischen 4 und 12

EIN ZUHAUSE FÜR GESCHICHTEN – WIR BAUEN UNSER BÜCHERHAUS!



**Ein gemütlicher und geschützter Rückzugsort
zum Lesen und Verweilen**

Aktivität und Wirkung des Kitafördervereins: Bücher legen die Grundlage für Bildung, persönliche Entwicklung und lebenslange Lernfreude.

Bücher fördern Sprache, Denken, Fantasie, Empathie und soziale Fähigkeiten. So hat Vorlesen in den drei Kitas seit jeher einen hohen Stellenwert. Der Kitaförderverein wollte das Angebot für Kinder und Pädagog*innen ausbauen. So entstand die Idee, ein Bücherhaus in das Mobiliar zu integrieren.

Um die Idee auszuprobieren, erhielt der Verein von der Fachberatung für Sprachliche Bildung aus der Region ein Bücherhaus als kostenfreie Leihgabe.

Es zeigte sich schnell: Kinder profitieren vom geschützten Raum, entdecken Bücher selbstständig, entwickeln Neugier und fördern ihre Konzentration. Darum wurde beschlossen, ein eigenes Bücherhaus anschaffen zu wollen.

Der Kitaförderverein holte Ideen und Angebote ein und fand ein engagiertes Vereinsmitglied, das es für die Kita bauen wird. Die Kinder werden in die Entscheidungsfindung einbezogen, wie das Bücherhaus aussehen soll.

Alle freuen sich schon sehr auf das Ergebnis und darauf, wie die Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt diesen besonderen Ort nutzen werden. Der Bau wird ca. 20 Stunden in Anspruch nehmen.

Infobox

- Kita
- Niedersachsen
- 245 Kinder zwischen 1 und 6

ACKERRACKER – IN DER KINDERWELT WIRD GEGÄRTNERT



Woher kommt unser Gemüse?

Aktivität und Wirkung des Kitafördervereins:
Das Projekt „AckerRacker“ vermittelt Kindern greif- und spürbar, dass Natur und Essen zusammengehören.

Seit dem Frühjahr bewirtschaften die „AckerRacker“ gemeinsam auf dem Kitagelände eine Fläche von rund zehn Quadratmetern. Die Kinder lernen, wie man ein Gemüsebeet anlegt und pflegt, welche Gartengeräte helfen, welche Tiere dabei unterstützen, welche die Ernte gefährden und wovor Brennnesseljauche schützen kann.

In ein paar Wochen ernten sie gemeinsam das erste Gemüse und lernen, was sie daraus machen können. Die Kinder und Erzieher*innen haben erste Pflänzchen gesetzt, aus denen sich stattliche Kohlrabis, Kürbisse, Tomaten, Mais, Kartoffeln und mehr entwickeln, die dann in der Kitaküche verarbeitet werden.

Begleitet wird das Projekt von einem „Acker-Buddy“, der sich richtig gut mit Landwirtschaft auskennt, und weiteren Partner*innen.

Auch die Ackerfreund*innen Rudi Radieschen, Paulina Palmkohl, Karlos Kartoffel, Gülay Gurke, Maya Mais und Willi Wurm sind dabei. Letztere begleiten die Kitakinder in Form von Anschauungsmaterial, Geschichten, Rezeptkarten, Tipps und mehr.

Erziehungsberechtigte sammeln hochmotiviert z.B. durch Kuchenverkauf Gelder für die Umsetzung des Projektes und sind aktiv bei den Pflanzungen dabei. Das Projekt ist zunächst auf vier Jahre angelegt und in den pädagogischen Alltag integriert.

Die „AckerRacker“ freuen sich, wenn viele Kitas mitmachen möchten und so zu einem besseren Verständnis von Natur und Umwelt beitragen, gerade auch schon bei den Kleinen.

Infobox

- Inklusiver Kindergarten
- Niedersachsen
- 18 Kinder zwischen 4 und 5

NACHHALTIGE HÜHNERHALTUNG IN DER SCHULE



Ein Projekt von Schüler*innen für Schüler*innen

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Im August 2024 pflanzten vier Jugendliche der Jahrgangsstufe 7 im Rahmen der Zukunftswerkstatt das Halten von Hühnern in der Schule.

Neben dem Schreiben und Vorstellen eines Konzepts ging es auch um das Treffen mit Sponsor*innen, die Planung eines artgerechten Geheges, das Finden eines Standortes gemeinsam mit der Stadt, die Kostenberechnung, Recherche, den Bau, die Dienste für die Versorgung in den Ferien und mehr.

Die vier Schüler*innen, die die Idee ins Rollen brachten, merkten bald, dass sie ihr Vorhaben am besten in einer Gemeinschaft umsetzen können, in der alle ihre Talente einbringen können. Mittlerweile sind Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5-10, Erziehungsberechtigte und Lehrer*innen in das Projekt eingestiegen.

Im Mai 2025 wurde mit dem Bau begonnen. Anfang Juni zogen die ersten drei Hühner ein, Mitte August folgten drei weitere. Wenn alles gut läuft und weitere Gelder zur Verfügung stehen, besteht die Möglichkeit, das Projekt auszuweiten.

Es gibt Überlegungen von weiteren Schüler*innen, das Hühnergehege durch einen Schulgarten zu ergänzen, ganz unter dem Motto „Selbstversorgung in der Schule“.

Besonderes Augenmerk lag und liegt bei der Umsetzung darauf, dass die Idee und die Umsetzung von den Schüler*innen ausgeht und verschiedene Kompetenzen gestärkt werden.

Darunter ist besonders die Sozialkompetenz hervorzuheben: Die Schüler*innen lernen, Verantwortung zu tragen, denn auch am Wochenende und in den Ferien müssen die Tiere versorgt werden.

Infobox

- Gesamtschule
- Nordrhein-Westfalen
- 40 Kinder zwischen 12 und 13

MARIE UND DAS LEBEN MIT BEHINDERUNG



Ein selbstverfasstes Kinderbuch wird zur Realität

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins: **Schüler*innen eines Berufskollegs illustrieren liebevoll ein Kinderbuch, um über das Leben mit einer Behinderung zu informieren.**

Um altersgerecht über die Besonderheiten eines Lebens mit Behinderung zu informieren, entwickelten die Schüler*innen ein liebevoll selbst illustriertes Kinderbuch. Die Thematik sollte authentisch gestaltet werden. Zu diesem Zweck wurden Kontakte zu den sieben Schulen des gemeinsamen Lernens geknüpft und Hospitationen ermöglicht.

Dank der Unterstützung von Sponsor*innen konnten die Druckkosten für 2.000 Exemplare generiert werden. Das Buch wurde über das Bildungsbüro an alle Grundschulkinder verteilt und fand später im Unterricht Verwendung, um mit den Kindern über Behinderung, Vielfalt und Miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die hohe Motivation ermöglichte eine beeindruckende Fortführung des Projektes:

Im Buch setzen sich Marie und ihre Schule dafür ein, ein rollstuhlgeeignetes Karussell für ihr Patenkind zu beschaffen.

Dieses Vorhaben sollte nun auch für die Stadt realisiert werden. Mit der Unterstützung weiterer Sponsor*innen kamen 12.000 Euro für das Karussell zusammen, während die Stadt die Planung und Kosten für den Einbau übernahm.

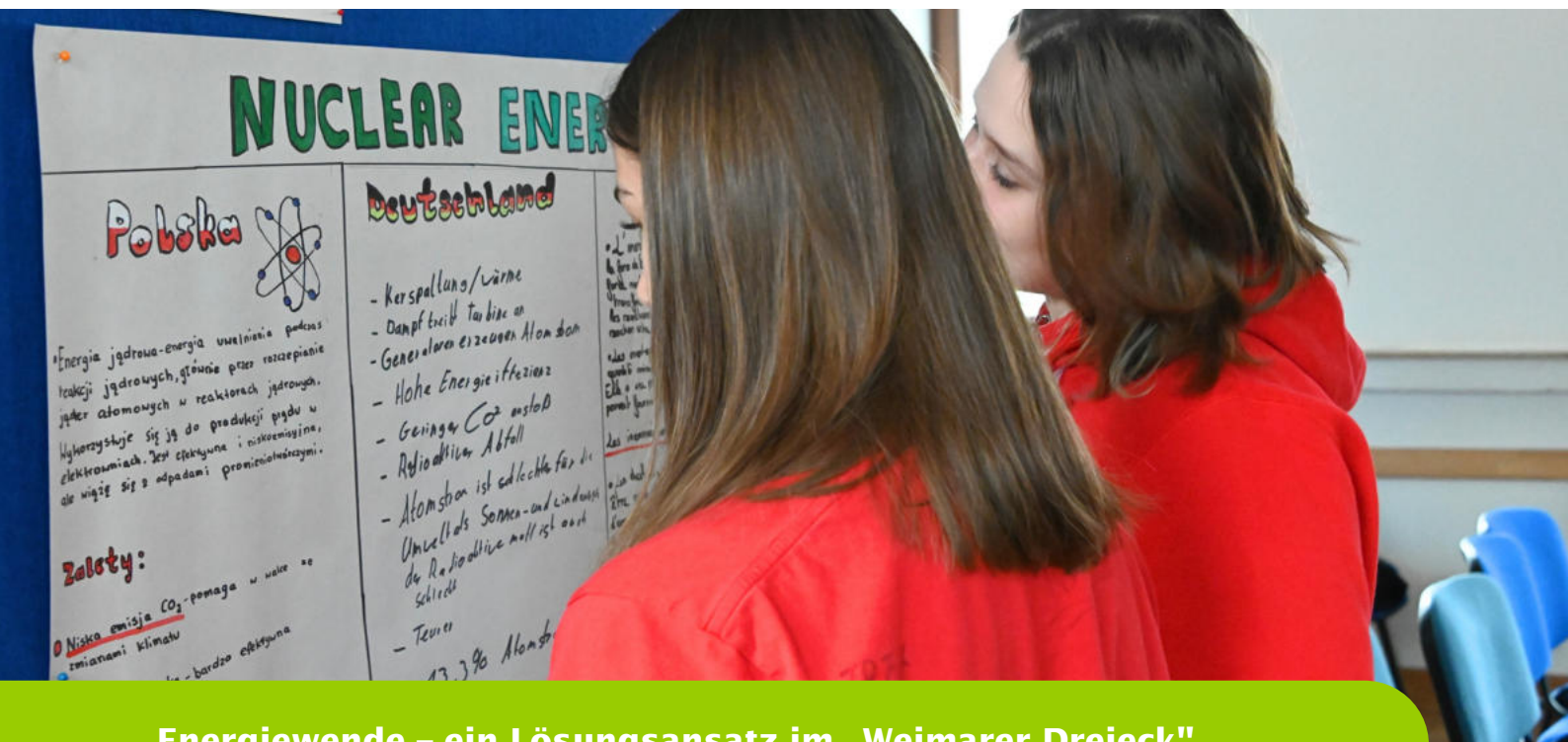
Der Schulförderverein spielte eine zentrale Rolle bei der Verwaltung der Gelder, der Zwischenfinanzierung und dem Catering für das Sportfest, welches zusätzlich mit dem Bildungsbüro organisiert wurde. Das inklusive Sportfest zur Einweihung des Spielgeräts fand dann mit rund 350 Kindern statt.

Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie durch Motivation und Zusammenarbeit Großartiges entstehen kann. Es ist ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion, die sowohl theoretisch durch das Buch als auch praktisch umgesetzt wurde. Die Stadt erhielt 2.000 Kinderbücher für alle Grundschulkinder plus ein rollstuhlgeeignetes Karussell für einen städtischen Spielplatz.

Infobox

- Berufskolleg
- Nordrhein-Westfalen
- 2.000 Kinder zwischen 6 und 10

HERAUSFORDERUNG KLIMAWANDEL



Energiewende – ein Lösungsansatz im „Weimarer Dreieck“

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Das ökologische Landschulheim ist die zentrale Umweltbildungseinrichtung für BNE mitten im Biosphärenreservat.

Das Haus ist europäische Begegnungsstätte und initiiert gemeinsam mit interessierten Schulen verschiedene BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)-Projekte. Grundidee des Projektes war, die bereits bestehende deutsch-polnische Schulpartnerschaft zwischen der deutschen Seite und ihrem polnischen Partner im Sinne des Weimarer Dreiecks um einen französischen Partner zu erweitern.

Als Auftaktprojektwoche wurde sich dem aktuellen Thema der europäischen Energieversorgung in Bezug auf den Klimawandel gewidmet. Was zunächst abstrakt und diplomatisch klang, bekam ein konkretes Gesicht und eine Stimme – die der Jugendlichen selbst.

In gemischten Gruppen setzten sich die Teilnehmenden mit Energiequellen, Verbrauchsgewohnheiten und Umweltfolgen auseinander. Sie untersuchten die Vor- und Nachteile von Atomkraft, Windenergie, Sonnenstrom, Wasserkraft und fossilen Brennstoffen. Sie diskutierten Unterschiede in den nationalen Energiepolitiken, reflektierten aber auch gemeinsame Probleme – etwa die Abhängigkeit von Importen, den schleppenden Ausbau erneuerbarer Energien oder die sozialen Konflikte, die mit Klimaschutz einhergehen.

Im Workshop „Weltenretter“ entwickelten sie Visionen einer besseren Zukunft. Ein utopisches Europa entstand auf dem Papier: klimaneutral, nachhaltig, solidarisch. In einer Podiumsdiskussion mit politischen Akteur*innen konfrontierten sie die Gäste mit ihren Fragen und scheuten dabei nicht vor Kritik zurück. Ein Folgeprojekt der beteiligten Akteur*innen befindet sich für 2026 in der Planung.

Infobox

- Schullandheim
- Saarland
- 39 Kinder und Jugendliche

GEMEINSAM FÜR ALLE – GESTALTUNG DES PAUSENHOFCONTAINERS



Informationen zu Kinderrechten und ein Umfeld zum Verweilen

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Motto des Projektes seit 2009: Gute Bildung für alle – für mehr Chancengerechtigkeit von Anfang an

Das Projekt tritt für Bildungsgerechtigkeit, niedrigschwellige Bildungszugänge und positive Bildungserfahrungen ein. Es bietet musische Angebote wie Gitarren- und Klavierunterricht, handwerkliche wie das Werkstattdiplom und die Kinderfirma MOHO, Tanz- und Kreativangebote sowie Kurse im Bereich gesunde Ernährung.

Ein wichtiger Baustein sind die Ferienangebote, durchgängig in allen Ferien mit Zeltlager, Ausflügen und mehr. Die Angebote richten sich an Kinder von 0 bis 12 Jahren und deren Erziehungsberechtigte.

Zum Hintergrund: Im Stadtteil leben 78 Prozent armutsbetroffene Kinder, im Schulbezirk sind 90 Prozent der Kinder junge Geflüchtete. Es fehlen zur Zeit 400 Kitaplätze. Armutsprävention wird durch unser tägliches frühes Frühstück für circa 80 Kinder geleistet.

Positiv ist ein sehr hoher Vernetzungsgrad, sowohl intern in der Hausgemeinschaft als auch mit Schule und Schulförderverein. Dabei steht das Schulleben im Vordergrund mit vielen Festen und Aktionen wie Einschulungsfest, Sportfest, Schulkonzert und vielem mehr.

Der Schulförderverein ist dabei ein unentbehrlicher Partner. Eine sehr hohe Zahl an Ehrenamtlichen engagiert sich. So sind zum Beispiel zehn Frauen aus dem Schulförderverein beim frühen Frühstück dabei. Aktuelle Themen sind Kinderrechte und Demokratiebildung – wichtige Grundprinzipien des Miteinanders und der Zusammenarbeit.

Zum aktuellen Projekt: Seit Mai 2025 besteht eine Projektgruppe aus zehn Kindern und drei Frauen des Schulfördervereins, die einen Container auf dem Schulhof zum Thema Kinderrechte neu gestalten. In den Pausen bietet der Schulförderverein dort für kleines Geld selbstgebackene Snacks an. Pädagogisch wird die Aktion vom Projekt und künstlerisch von einer Designerin begleitet. Weiter geht es mit konkreten Entwürfen und der anschließenden Gestaltung von Container, Sitzgelegenheiten und Begrünung.

Infobox

- Außerschulische Bildungseinrichtung
- Saarland
- 350 Kinder zwischen 10 und 12

WASSERSTOFF GRAND PRIX



Entwicklung eines wasserstoffbetriebenen Modellrennautos

Publikumspreis

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins: Zukunft mitgestalten – mit Wasserstoff in eine bessere Welt

Das Projekt bringt Wasserstofftechnologie direkt in die berufliche Ausbildung – praxisnah, innovativ und zukunftsweisend. Ausgehend von einem einfachen StarterKit – Brennstoffzelle und einfaches Chassis – entwickelten unsere Kfz-Mechatronik-Auszubildenden sukzessive ein wettbewerbsfähiges Modellrennauto.

Ziel: Sechs Stunden Rennbelastung bestehen mit nachhaltigem Antrieb. Damit wurde das Team aus dem Stand Deutscher Meister, qualifizierte sich für die Europameisterschaft in den Niederlanden und die Weltmeisterschaft in den USA. Dort holte sich das Team einen Tagessieg und gewann den international begehrten Innovationspreis.

Das Projekt geht über technische Optimierung weit hinaus. Es verknüpft Spitzenleistung mit Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unsere Lernenden präsentierten ihre Lösungen weltweit, traten auf Englisch vor internationalen Jurys auf und vernetzten sich global. So entstehen Kompetenzen für eine grüne, vernetzte Zukunft.

Innovativ ist auch die Projektstruktur: Inzwischen treten zwei Teams in zwei Rennklassen gegen Schulen und neuerdings auch Universitäten an. Am 21. Juni 2025 konnte der Deutsche Meistertitel souverän verteidigt werden.

Begleitet wird das Ganze durch ein Marketingteam des Wirtschaftsgymnasiums – ein innovatives, schulübergreifendes Konzept, in das jede*r sein individuelles Know-How einbringen kann. Gleichzeitig erarbeiten die Auszubildenden selbstständig Sponsoringstrategien, Öffentlichkeitsarbeit und Fahrzeugdesigns – ein praxisnahes Gesamtpaket mit Zukunftspotenzial.

Das Projekt motiviert junge Menschen, nachhaltige Mobilität aktiv zu gestalten und zu nutzen, fördert interdisziplinäres Lernen und macht komplexe Zukunftstechnologien greifbar – nicht im Unterrichtsraum oder Hörsaal, sondern auf der Rennstrecke. So gestalten alle Projektteilnehmenden gemeinsam eine bessere Welt.

Infobox

- Berufliches Schulzentrum
- Sachsen
- 13 Jugendliche

KITA OHNE DACH UND WÄNDE



Lebensraum für Kinder ohne digitale Medien und räumliche Begrenzung

Aktivität und Wirkung des Kitafördervereins:

Das Projekt begann mit einfachen Mitteln. Dank des Kitafördervereins entwickelte es sich zu einem festen Bestandteil des Kitaalltags.

Vor 16 Jahren begann das Zukunftsprojekt mit einfachen Mitteln aus dem Wunsch heraus, mit Kindern regelmäßig Zeit im Wald zu verbringen, Naturerfahrungen zu ermöglichen und einen Raum zu schaffen, in dem die Kinder ihre Umwelt bewusst und selbstbestimmt erleben können. Heute bieten ein Bauwagen und ein Teamzelt Schutz und Struktur für die Waldzeit.

Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren verbringen ihre Tage draußen, ohne digitale Ablenkung mit viel Raum für Kreativität, Beobachtung und soziales Miteinander. Sie bauen Buden, legen Naturmandalas, lauschen den Geräuschen des Waldes und entdecken den Wandel der Natur.

Der Kitaförderverein übernimmt dabei nicht nur die Finanzierung von Ausstattung, sondern engagiert sich auch praktisch: Er organisiert mit Erziehungsberechtigten und dem Team die Vorbereitung des Geländes – vom Rasenmähen bis zur Sicherheit.

Das Projekt zeigt eindrücklich, wie Zukunft gestaltet werden kann: Es stärkt ökologische Bildung, fördert soziale Kompetenzen und gibt Kindern die Möglichkeit, sich als Teil einer lebendigen Umwelt zu begreifen. Sie beobachten die Veränderungen in Flora und Fauna – sei es durch Klimawandel, Borkenkäfer oder schwindendes Wasser.

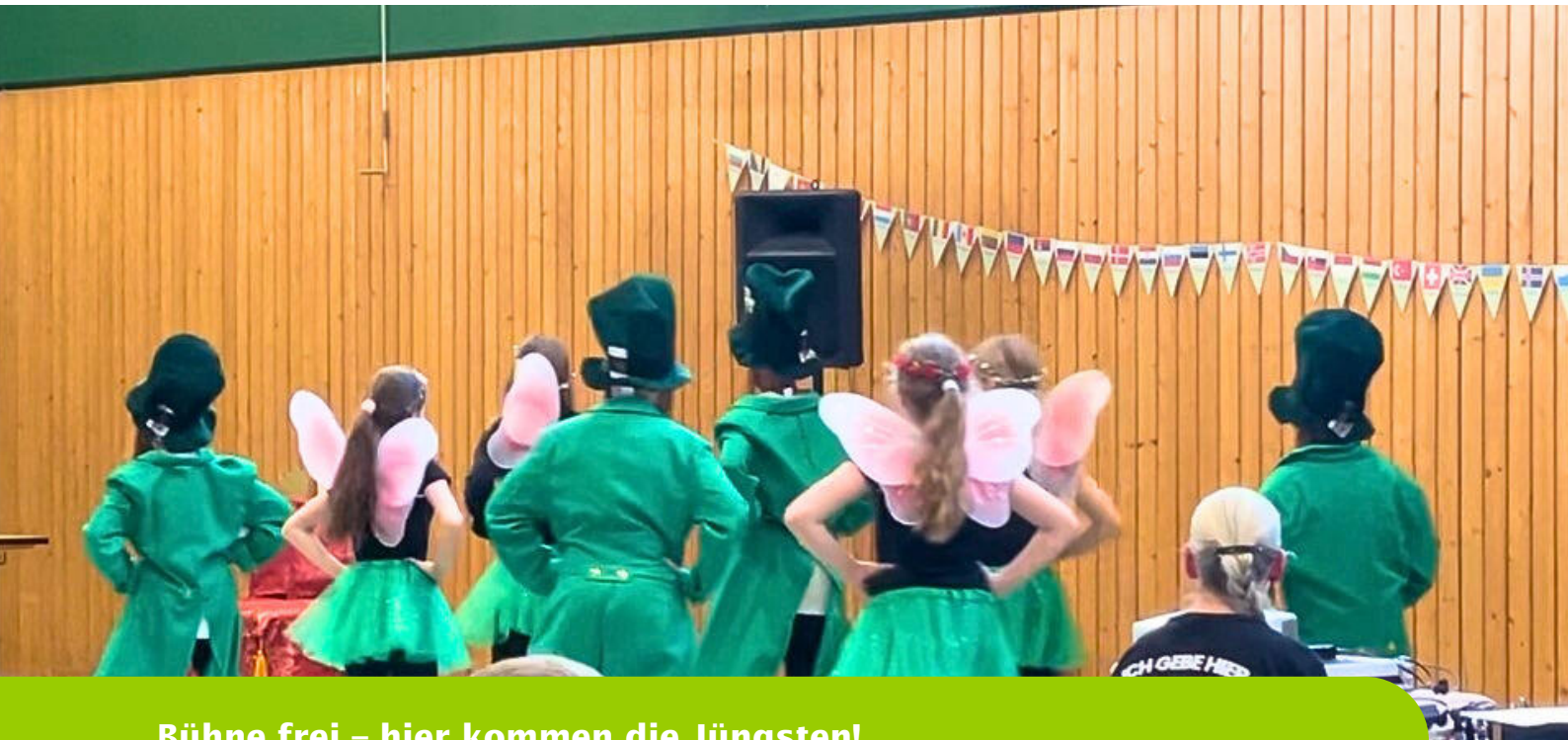
Wetterbeobachtungen werden dokumentiert, Insektenhotels gebaut, kleine Bäumchen aus einer Kastanie selbst gezogen und gepflanzt. So entwickeln sich kleine Forscher*innen, die mit offenen Augen und wachem Geist lernen, Verantwortung zu übernehmen.

In einer zunehmend digitalisierten Welt ist die Waldzeit ein Beispiel für nachhaltige Zukunftsbildung. Sie bietet Kindern Freiräume, stärkt ihr Selbstvertrauen und lässt sie Natur als schätzenswerten Lebensraum erfahren. Der Wald wird so zu einem Lernort der Zukunft.

Infobox

- Inklusive Kindertagesstätte
- Sachsen
- 410 Kinder zwischen 3 und 10

KULTURNACHMITTAG



Bühne frei – hier kommen die Jüngsten!

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

Alle Klassen führen mit Gedichten, Gesang und Tanz durch ein buntes Programm.

Die gesamte Grundschule bereitet sich alle zwei Jahre auf einen großen Kulturnachmittag vor. Im letzten Jahr ging es dabei thematisch quer durch Europa. Die Schüler*innen zeigen in vielen Formen ihre Talente.

Leider konnten in der Turnhalle bisher nicht alle Zuschauer*innen alles gut sehen. Um das zu ändern, hat der Schulförderverein begonnen, eine Bühne zu finanzieren.

Es fehlen allerdings noch drei weitere Teile. Diese sollen noch einmal 1.500 Euro kosten. Zusätzlich soll auch bei Kostümen und Requisiten unterstützt werden.

Die Lehrer*innen schreiben das Programm, der Chor studiert stundenlang die Begleitung ein, alle investieren sehr viel Zeit und Energie.

Jede Kleinigkeit und jede helfende Hand hilft, um den Kulturnachmittag gelingen zu lassen. So gestalten alle gemeinsam einen wunderbaren Nachmittag.

Infobox

- Grundschule
- Sachsen-Anhalt
- 250 Kinder zwischen 6 und 10

AUSBILDUNGSSEMINAR „SCHÜLER*INNEN HELFEN SCHÜLER*INNEN“



Ein Nachhilfeprogramm für Gymnasiast*innen und Grundschüler*innen

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins:

In jedem Jahr werden über 30 Schüler*innen in einem dreitägigen Seminar zu Tutor*innen ausgebildet, die später anderen Schüler*innen Nachhilfe geben.

Die Trainingsseminare umfassen Grundlagen der Kommunikation, Lernsituationstrainings, Motivation sowie eine Ausbildung in zwei Fächern, in denen später in der Schule Nachhilfe erteilt werden soll. Seit 2014/15 unterstützt der Schulförderverein das jährliche Ausbildungsseminar für das Projekt und übernimmt ein Drittel der Gesamtkosten des Seminars in Höhe von 6.000 Euro.

Das Projekt gibt Schüler*innen die Möglichkeit, sich in der Schule zu verbessern: „So löst sich deine Angst vor Mathe, Grammatik und Formeln schnell in Luft auf“, verspricht eine der Projektleiterinnen.

Gleichzeitig bietet es älteren Schüler*innen die Möglichkeit, anderen zu helfen und sich selbst in der lehrenden Rolle auszuprobieren.

Das Seminar fördert also das soziale Miteinander zwischen Schüler*innen über die Grenzen der Jahrgangsstufen hinweg. Es ermöglicht vielen Schüler*innen, Nachhilfe in Anspruch nehmen zu können. Derzeit gibt es 70 solcher Lernpat*innenschaften an unserer Schule. Hinzu kommen Angebote in benachbarten Grundschulen.

Das Projekt verstärkt die Eigenständigkeit der Jugendtrainer*innen und weckt das Gefühl von Wirksamkeit sowie Begeisterung für soziales Engagement. Es motiviert Nachhilfelehrer*innen, selbständig kreative Problemlösungen zu entwickeln. Die Beteiligten leisten einen konkreten Beitrag für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Gerade nach den mit Corona einhergehenden psychischen und mentalen Belastungen ist das Projekt ein wichtiger Beitrag dafür, an den beteiligten Schulen Mental Health und Gemeinsinn voranzubringen.

Infobox

- Gymnasium
- Sachsen-Anhalt
- 170 Kinder und Jugendliche

WACHSEN UND WERDEN



Naturpädagogik in Gemüsebeet und Gewächshaus

Aktivität und Wirkung des Kitafördervereins:
Kitakinder pflanzen, gießen und pflegen Gemüse. Sie lernen spielerisch viel über Wachstum, Verantwortung und nachhaltige Ernährung.

Mit dem Hochbeet- und Gewächshausprojekt lernen die Kinder, dass Gemüse nicht im Supermarktregal wächst, sondern in der Erde – in Beeten, im Gewächshaus, mit Sonne, Wasser und Geduld. Auf dem Gelände haben Kinder und Erzieher*innen gemeinsam mehrere Hochbeete und ein kleines Gewächshaus gebaut. Dort erleben sie hautnah, wie Gurken, Kohlrabi, Möhren, Salat, Radieschen oder auch Tomaten wachsen – vom Pflanzen bis zum Ernten.

Die Kitakinder erleben Natur hautnah und sind von Anfang an aktiv beteiligt: Sie befüllen die Beete, säen, gießen und beobachten, was sich verändert. Dank des Gewächshauses können auch empfindlichere Pflanzen angebaut und so die Gartensaison verlängert werden. Die Kinder lernen, wie Gemüse entsteht, und übernehmen Verantwortung für ein lebendiges Stück Natur.

Begleitend zur praktischen Gartenarbeit finden Gespräche statt, zum Beispiel über gute Erde, Regenwürmer oder wie man Küchenabfälle kompostieren kann. Dabei werden spielerisch Umweltbewusstsein, Neugier und die Freude am eigenen Tun gefördert.

Die erste Ernte ist für die Kinder ein Highlight. Stolz tragen sie ihre selbst gezogenen Gurken oder Karotten zu Tisch: ein echtes Erfolgserlebnis. Auch das Schneiden des Gemüses und der Verzehr gehören dazu. Das Projekt schafft Wissen, Sinneserfahrungen und bleibende Eindrücke. Es wächst weit mehr als nur Gemüse – auch das Verständnis für Natur, Ernährung und Gemeinschaft wächst mit.

Infobox

- Kindergarten
- Schleswig-Holstein
- 17 Kinder zwischen 3 und 6

BERUFSORIENTIERUNGSKONZEPT



Ein Kooperationsprojekt von Schulförderverein, Regelschule und regionalen Partner*innen

Aktivität und Wirkung des Schulfördervereins: Seit über zehn Jahren setzt der Schulförderverein ein ganzheitliches Konzept zur Berufsorientierung um.

Gemeinsam mit der Regelschule, dem Gewerbeverein, der Wirtschaftsförderung und über 30 Unternehmen entstand ein starkes Netzwerk, das Jugendlichen berufliche Perspektiven in ihrer Heimat aufzeigt und sie als aktive Gestalter*innen ihrer eigenen Zukunft nachhaltig stärkt. Die zentralen Formate sind:

- Berufsmesse: Findet jährlich an der Schule mit ca. 25 Unternehmen aus verschiedensten Branchen statt. Schüler*innen gestalten Interviewfragen und führen intensive Gespräche an den Messeständen.
- Entdeckungsreise: Jugendliche der Klassen 7-9 besuchen individuell gewählte Betriebe, absolvieren Bewerbungstrainings und erleben verschiedene Berufe praxisnah.
- BO-Unterricht: Monatlich wählen die Schüler*innen zwei Unternehmen aus für je 45 Minuten Austausch im BO-Raum „Talent Company“, um persönliche Kontakte zu knüpfen.
- Digitalisierung: Während der Pandemie entstand mit Unterstützung regionaler Firmen ein digitales Berufsorientierungsformat mit firmengestützten Tablets und innovativen Methoden.
- Talent Company: In Kooperation mit einem Partner entstand ein flexibler Begegnungsraum zur Förderung von Eigenverantwortung, Engagement und Berufswahlkompetenz.
- Galeriegang: Abschlusspräsentationen zum Schuljahresende machen das Engagement sichtbar - mit Erziehungsberechtigten, Unternehmen und der Öffentlichkeit.

Das Projekt lebt vom aktiven Engagement aller Beteiligten. Über 150.000 Euro wurden durch regionale Unternehmen bereitgestellt, die gesamte Koordination erfolgt ehrenamtlich. Die Jugendlichen reflektieren ihre Erfahrungen, übernehmen Verantwortung und wachsen so stetig in eine aktive Rolle hinein - ein starker und nachhaltiger Beitrag zur Fachkräftesicherung und regionalen Bindung.

Infobox

- Regelschule
- Thüringen
- 250 Jugendliche zwischen 12 und 15

VIelfalt FEIERN UND RESPEKT LEBEN



Mit Geschichten, Musik, Kreativität und Kochen lernen Kitakinder Gemeinschaft und Vielfalt

Jury-Preis

Aktivität und Wirkung des Kitafördervereins:

Das Projekt „Vielfalt feiern und Respekt leben“ wurde initiiert, weil Kinder immer neugieriger auf die Kulturen um sie herum werden.

Die Kitakinder stellen Fragen zu Herkunft, Essgewohnheiten, Familienformen und Religionen. Ziel ist es, ihre Neugier in aktives Lernen umzuwandeln, um ein respektvolles Miteinander zu fördern.

Dazu gibt es kulturelle Entdeckungstage, bei denen Kinder und Erziehungsberechtigte ihre Hintergründe durch Geschichten, Musik oder Kleidung vorstellen. Es werden Koch-Events organisiert, bei denen gemeinsam Gerichte aus verschiedenen Ländern zubereitet und Rezepte geteilt werden.

Kreative Workshops laden Kinder ein, Kunstwerke zu schaffen, die von unterschiedlichen kulturellen Einflüssen inspiriert sind.

Regelmäßige Treffen mit Erziehungsberechtigten und Fachkräften fördern den Austausch über Vielfalt und den respektvollen Umgang miteinander. Die Erziehungsberechtigten sind aktiv eingebunden, bringen ihre Traditionen ein und stärken so die Gemeinschaft – natürlich mit dem Schwerpunkt auf dem, was verbindet, nicht auf dem, was trennt.

Infobox

- Kita
- Thüringen
- 95 Kinder zwischen 3 und 6

Danksagung

Ein besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) für das große Engagement im gesamten Umsetzungsprozess des Förderpreises „Verein(t) für gute Kita und Schule“. Auch beim Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V. (BSFV), bei den Landesverbänden der Kita- und Schulfördervereine und unseren Regionalteams bedanken wir uns sehr herzlich für die gelungene, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Wir danken unseren großartigen Moderatorinnen Saraphina und Gloria Boateng und unseren wunderbaren Juror*innen, die mit ihrer vielfältigen Expertise einen so wertvollen Beitrag geleistet haben. Wir danken vielmals dem Stiftungsforum am Brandenburger Tor, in dessen Räumlichkeiten wir den Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ verleihen dürfen. Wir danken darüber hinaus der Deutschen Postcode Lotterie für ihre großzügige Spende für den Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ 2025.

Ein großes Dankeschön geht an die künstlerischen Gestalter*innen der Förderpreisverleihung 2025: Schüler*innen vom Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach, den Flying Steps und Satoria.

Nicht zuletzt danken wir unseren Spender*innen und Unterstützer*innen von Herzen für ihr großartiges Bildungsengagement. Sie sind alle echte Bildungsheld*innen. Danke. Wir. Ihr. Alle. Gemeinsam für beste Bildung.

Förderpreisthemen 2014 bis 2025

- 2025 Zukunft mitgestalten – Wir machen die Welt zu einem besseren Ort
- 2024 Demokratie gestalten – Frieden und Freiheit I(i)eben
- 2023 Handwerk I(i)eben
- 2022 Vielfältig I(i)eben
- 2021 Zusammenhalt I(i)eben
- 2020 Chancen-Gerechtigkeit I(i)eben
- 2019 Wir I(i)eben Zukunft
- 2018 Bildung frei von Geschlechterklischees
- 2017 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) & Kooperationen
- 2016 Willkommenskultur und Vielfalt
- 2015 Schule selbst gestalten
- 2014 Ideen, die Schule verändern

Ausblick 2026

Im kommenden Jahr wollen wir die Wirkkraft des zivilgesellschaftlichen Bildungsengagements noch stärker entfalten. Mit rund sechs Millionen Engagierten und 40.000 Kita- und Schulfördervereinen bundesweit ist das Potenzial enorm: Überall setzen sich Menschen für chancengerechte Bildung ein, gestalten Lernorte und Lebensräume für Kinder und Jugendliche und bringen innovative Projekte voran. Die Stiftung Bildung wird auch 2026 diese Akteur*innen fördern, vernetzen und sichtbar machen – damit Ideen nachhaltig wachsen, Forderungen in die Politik getragen werden und Bildungsengagierte ihre Arbeit noch wirksamer umsetzen können.

Aktuell erhalten wir mehr Förderanfragen als wir fördern können. Das möchten wir ändern. Unser Ziel: noch mehr Kinder und Jugendliche erreichen, ihre Perspektiven erweitern und Bildung für alle erlebbar machen. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung – ob einmalig oder als Dauerspende – können wir unsere Wirkung bundesweit ausbauen, weitere Projekte fördern und Schritt für Schritt eine zukunftsfähige, gerechte Bildungslandschaft gestalten.

Bildnachweise

Titel	BGStock72
S.2	adwa/wahyutewe
S.3	Dominik Butzmann / photothek
S.4	Lina Borchardt, Klonk, Stiftung Bildung, Stefan Lengsfeld
S.6	lichtfix aka Dr. Konstantin Manthey, Joel Heyd, Mario Heller, PicturePeople
S.8-34	Die Bildrechte liegen bei den jeweiligen Bildungseinrichtungen, ausgenommen:
S.10	FG Trade/Getty Images
S.11	Suwaree Tangbovornpichet
Umschlag	Kampus Production/Pexels

DIE VERBÄNDE DER KITA- UND SCHULFÖRDERVEREINE



Bundesverband und Landesverbände der Kita- und Schulfördervereine

- Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V. (BSFV)
www.bsfv.online
- Baden-Württemberg: Landesverband der Schul- und Kitafördervereine Baden-Württemberg e.V. (LSFV BW)
www.lsfv-bw.de
- Bayern: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Bayern e.V. (LSFV.Bayern)
www.lsfv.bayern
- Berlin-Brandenburg: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Berlin-Brandenburg e.V. (lsfb)
www.lsfb.de
- Bremen: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Bremen/Bremerhaven e. V. (LSFV-HB)
www.lsfv-hb.de
- Hamburg: Landesverband der Kita-, Schul- und Fördervereine Hamburg e.V. (LSFH)
www.lsfh.de
- Mecklenburg-Vorpommern: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Mecklenburg-Vorpommern (LVFMV)
www.lvfmv.de
- Niedersachsen: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Niedersachsen e.V. (LSFV-N)
www.lsfv-n.de
- Nordrhein-Westfalen: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Nordrhein-Westfalen e.V. (LSFV.NRW)
www.lsfv.nrw
- Rheinland-Pfalz: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Rheinland-Pfalz e. V. (LSFV-RP)
www.lsfv-rp.de
- Sachsen: Sächsischer Landesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V. (SLSFV)
www.slsfv.de
- Sachsen-Anhalt: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Sachsen-Anhalt e.V. (LSFV-ST)
www.lsfv-st.de
- Schleswig-Holstein: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Schleswig-Holstein e.V. (LVFV)
www.lvfv.de
- Thüringen: Thüringer Landesverband der Schulfördervereine e.V. (TLSFV)
www.tlsfv.de

LOGOS DER VERBÄNDE



LSFV BW
Landesverband der
Schul- und Kita-
Fördervereine

LSFV.BAYERN

Landesverband der Kita- und
Schulfördervereine Bayern e.V.



Landesverband der
Kita- und Schulfördervereine
Berlin-Brandenburg e.V. (lsfb)

LSFV HB

Landesverband Bremen/Bremerhaven



LSFH

Landesverband der Kita-, Schul-
und Fördervereine Hamburg e.V.



LVFMV

Landesverband der Kita-, Schul- und Fördervereine
in Mecklenburg-Vorpommern



LSFV-N

Landesverband der Kita- und
Schulfördervereine
Niedersachsen e.V.

LSFV.



NRW

LSFV
LANDESVERBAND
RHEINLAND-PFALZ
e.V. **RP**



**SÄCHSISCHER LANDESVERBAND
DER KITA- UND SCHULFÖRDERVEREINE E.V.**

Landesverband der Kita- und Schulfördervereine
Sachsen-Anhalt e.V.
LSFV-ST

LV FV

SCHLESWIG-HOLSTEIN

TLSFV
Thüringer Landesverband der Schulfördervereine e.V.

BSFV Bundesverband der
Kita- und Schulfördervereine

GEMEINSAM FÜR BESTE BILDUNG



In unserer Gesellschaft gibt es junge Menschen und viele Bildungsengagierte, die ihre und unser aller Zukunft aktiv gestalten. Jetzt braucht es eine Politik, die sie mitdenkt und stärkt.“

Katja Hintze, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bildung

IHR ENGAGEMENT

Die Stiftung Bildung wirkt als gemeinnützige Spendenorganisation direkt an der Basis – über ihr bundesweites Netzwerk des Bildungsengagements und der Kita- und Schulfördervereine. Wir finanzieren uns durch Spenden und Drittmittel. Um unsere Unabhängigkeit zu wahren, sind wir zwingend auf freie Spenden angewiesen. Als gemeinnützige Organisation sind wir von der Steuer, auch der Erbschaftssteuer, befreit. So fließt jede Spende in vollem Umfang in den Stiftungszweck – für chancengerechte, beste Bildung, die Kindern und Jugendlichen zugutekommt und Zukunft gestaltet. Wir freuen uns auf Ihr Engagement:

www.stiftungbildung.org/spenden

Sie haben Fragen zum Thema Spenden für Bildung und möchten mehr darüber erfahren, wie Sie uns unterstützen können? Vereinbaren Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch, wir freuen uns auf Sie:

www.stiftungbildung.org/termin-vereinbaren

TRANSPARENZ

Wir garantieren maximale Transparenz und sichern zu, dass jeder Beitrag wirkungs- und verantwortungsvoll eingesetzt wird:

www.stiftungbildung.org/transparenz



KONTAKT

spenden@stiftungbildung.org

vererben@stiftungbildung.org



Bildungsheld*in werden



SPENDENKONTO

GLS Bank
IBAN DE43 4306 0967 1143 9289 01
BIC GENODEM1GLS
www.stiftungbildung.org/spenden

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Seniorer
Frauen und Jugend

